

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am Montag, 08.04.2024, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Dr. Susanne Engstler
stellv. Ausschussvorsitzender:	Timmy Kruse
Ausschussmitglieder:	Norbert Ahlers Uwe Brennecke Sigrid Busch Uwe Cassens Johannes Klawon Malte Kramer
stellv. Ausschussmitglieder:	Klaus Ahlers Anja Ender Dr. Christoph Meßner
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Udo Blankenforth Lüder Gutsche Helga von Eßen Michael Voss
Ratsmitglieder:	Jürgen Bruns Karl-Heinz Funke Anke Kück anwesend ab TOP 8.3
Bürgermeister: von der Verwaltung:	Gerd-Christian Wagner Dirk Heise Ingrid Köhler Marion Lübben-Groß Sabine Spranger Michael Tietz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 18.12.2023**
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt**
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt**

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern Kein Tagesordnungspunkt

8 Zur Kenntnisnahme

- 8.1 Antrag der Vareler Grundschulen auf Erhöhung der monatlichen Vergütung der in den Schulen eingesetzten Bundesfreiwilligendienstleistenden
Vorlage: 065/2024
- 8.2 Antrag der Schützenvereinigung Obenstrohe von 1960 e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für den Einbau einer neuen Heizungsanlage
Vorlage: 066/2024
- 8.3 Rechtsanspruch auf ein Betreuungsangebot für Kinder im Grundschulalter ab dem 01.08.2026
- 8.4 Gemeinsamer Antrag der Grundschule am Schoßplatz und der Grundschule Osterstraße auf Verlängerung der zusätzlichen halben Stelle im Bereich der Schulsozialarbeit
- 8.5 Antrag des TuS Büppel 1910 e. V. auf Sanierung der 100 m Sprintbahn auf der Sportanlage am Föhrenweg
- 8.6 Befragung der Vereine und Veranstalter zu den Veranstaltungsräumen in Varel
- 8.7 Sachstand Kunstprojekte 900 Jahr-Feier

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler stellt die Tagesordnung fest. Die Haushaltsberatungen sind noch nicht abgeschlossen und somit wurden für den Haushalt 2024 noch keine Mittel bereitgestellt. Aus diesem Grunde hat der Ausschuss einvernehmlich entschieden, die Beschlusspunkte 6.1 (Antrag der Vareler Grundschulen auf Erhöhung der monatlichen Vergütung der Bundesfreiwilligendienstleistenden) und 6.2 (Antrag der Schützenvereinigung Obenstrohe von 1960 auf Gewährung eines Zuschusses für den Einbau einer neuen Heizungsanlage) zunächst lediglich zur Kenntnis zu geben. Der Beschlusspunkt 6.3 (Antrag des Förderkreises zu Erhaltung der Schlosskirche Varel e. V. auf einen Zuschuss zur Finanzierung einer Bronzeportale in der Westfront der Schlosskirche) wird einvernehmlich gestrichen, da eine Kenntnisaufgabe bereits in der Sitzung vom 22.03.2023 erfolgt ist.

Die Beschlüsse über die Tagesordnungspunkte sollen nachgeholt werden sobald der Haushalt 2024 vorliegt.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 18.12.2023

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 18.12.2023 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

**5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt**

**6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt**

**7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
Kein Tagesordnungspunkt**

Keine Anträge und Anfragen.

8 Zur Kenntnisnahme

**8.1 Antrag der Vareler Grundschulen auf Erhöhung der monatlichen Vergütung der in den Schulen eingesetzten Bundesfreiwilligendienstleistenden
Vorlage: 065/2024**

Die Stadt Varel hat seit mehreren Jahren an allen Grundschulen und im Jugend- und Vereinshaus „Weberei“ Stellen für Bundesfreiwilligendienstleistende eingerichtet. Insgesamt sind 11 Stellen für alle Grundschulen und eine für das Jugend- und Vereinshaus „Weberei“ bewilligt.

Die Freiwilligen erhalten zurzeit für ihre ehrenamtliche Tätigkeit eine monatliche Aufwandsentschädigung in Form eines Taschengeldes in Höhe von 250 €. Die Kosten werden vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben teilweise erstattet.

Die Vareler Grundschulen beantragen gemeinsam mit Schreiben vom 11.03.2024 eine Erhöhung der monatlichen Vergütung auf 450 €.

Ein Bundesfreiwilligendienstleistender kostet der Stadt Varel derzeit 5.200 € im Jahr. Darin sind alle Kosten wie Taschengeld, Sozialversicherung, Mittagessen, Seminargebühren und Reisekosten enthalten. Der Zuschuss vom Bundesamt ist auf 3.600 € pro Person und Jahr begrenzt. Somit bezuschusst die Stadt Varel derzeit den Bundesfreiwilligendienst jährlich in Höhe von 1.600 € pro Freiwilligen, insgesamt 19.200 €/Jahr.

Bei einer Erhöhung des monatlichen Taschengeldes auf 450 € steigen die jährlichen Ausgaben pro Freiwilligen auf ca. 8.000,00 €. Der Zuschuss des Bundesamtes verbleibt bei 3.600 €. Die Stadt würde dann jede Stelle eines Bundesfreiwilligendienstleistenden mit einem Betrag von 4.400 €/Jahr bezuschussen. Insgesamt steigen dadurch die Kosten um 33.600 € auf 52.800 €/Jahr.

Die Bundesfreiwilligen unterstützen die Schulen insbesondere während des Unterrichts und bei der Betreuung der Kinder im Ganztagsbereich. Gerade im Ganztags sind sie eine wertvolle Hilfe für die Schule, sie unterstützen bei der Mittagsverpflegung und der Durchführung von Angeboten. In den letzten Jahren wird es immer schwieriger die Stellen für Bundesfreiwilligendienstleistende zu besetzen. Gerade weil andere Kommunen freiwillig ein höheres Taschengeld zahlen, entscheiden sich einige Jugendliche gegen einen Einsatz an den Vareler Grundschulen.

In den Schulen der umliegenden Gemeinden wird an die Bundesfreiwilligen im Durchschnitt ein Taschengeld in Höhe von 375 € (Vergleich siehe Anlage) gezahlt. Die vergleichbaren Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres in den städtischen Kindertagesstätten erhalten ein Entgelt in Höhe von 399,20 € (Vorgabe des GPS).

Um das Taschengeld für die bei der Stadt Varel beschäftigten Freiwilligen aufeinander anzupassen und im kommunalen Vergleich wettbewerbsfähig zu bleiben, schlägt die Verwaltung eine Erhöhung des Taschengeldes für die Bundesfreiwilligen auf monatliche 400 € vor. Dadurch würden die Kosten für den Bundesfreiwilligendienst um jährlich 24.200 € auf 45.600 € steigen.

Die zusätzlichen Kosten müssten noch im Haushalt 2024 eingeplant werden.

8.2 Antrag der Schützenvereinigung Obenstrohe von 1960 e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für den Einbau einer neuen Heizungsanlage Vorlage: 066/2024

Mit Schreiben vom 16.01.2024 beantragt die Schützenvereinigung Obenstrohe von 1960 e. V. die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 7.561,26 € für die Erneuerung der Heizungsanlage im Schießstand Obenstrohe.

Bei der jährlichen Wartung der Heizungsanlage wurde festgestellt, dass die Heizungsanlage nicht auf die kommende Umstellung auf H-Gas geeignet ist. Damit muss die Heizungsanlage erneuert werden. Eigenmittel stehen dem Verein nicht zur Verfügung und bislang konnten auch keine Spenden eingeworben werden. Haushaltsmittel sind für diese Maßnahme in 2024 nicht eingeplant.

Der Schützenverein hat nach Auskunft seines Vorsitzenden 50 Mitglieder. Er ist der einzig verbliebene Schützenverein Varels.

Die Fraktion Grüne wünscht, dass die Stadtverwaltung den Schützenverein bei der Suche nach nachhaltigen Alternativen zu einer Gasheizung und Fördermitteln dafür unterstützt.

8.3 Rechtsanspruch auf ein Betreuungsangebot für Kinder im Grundschulalter ab dem 01.08.2026

Die Verwaltung erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die rechtlichen Grundlagen für die Ganztagsbetreuung an den Grundschulen sowie die tatsächlichen Möglichkeiten und Notwendigkeiten für eine mögliche Umsetzung für jede einzelne Grundschule in Varel.

Die Präsentation ist dem Protokoll angefügt.

Die anwesenden sechs Leiter der sechs Vareler Grundschulen haben eine gemeinsame Stellungnahme erarbeitet, die in der Sitzung vorgetragen wird und in der sie ihre Vorstellungen darlegen, unter welchen Voraussetzungen Ganztagsbetreuung in Varel möglich sein kann. Die Stellungnahme ist dem Protokoll angefügt. Hervorgehoben wird, dass die Ganztagsbetreuung keine „Aufbewahrung“ darstellt, sondern dass die Kinder von Angeboten verschiedener Bereiche und auch im sozialen Bereich profitieren.

Bürgermeister Wagner fasst zusammen, dass die Umwandlung der Schulen in Ganztagsgrundschulen eine große Herausforderung für die Kommunen darstellt.

Obwohl die Verantwortung für die Betreuung bei den Landkreisen liegen müsste, auch von den Kommunen sehr viel Geld investiert werden. Viele Fragen könnten noch nicht beantwortet werden. Er halte es jedoch für immens wichtig, dass die Verantwortung für alles, was in den Grundschulen passiert, bei den Kommunen verbleibe. Er sei froh, dass die Vareler Schulleiter sich ebenfalls des Themas angenommen haben.

Im Ausschuss besteht Einigkeit darüber, dass die Planung der Umwandlung der Grundschulen zu Ganztagsgrundschulen im Rahmen einer Arbeitsgruppe erfolgen soll.

8.4 Gemeinsamer Antrag der Grundschule am Schoßplatz und der Grundschule Osterstraße auf Verlängerung der zusätzlichen halben Stelle im Bereich der Schulsozialarbeit

Bereits im letzten Jahr beantragten die beiden Grundschulen die befristete Einrichtung einer vollen Schulsozialarbeiterstelle jeweils zur Hälfte für die Grundschule Osterstraße und zur anderen Hälfte für die Grundschule am Schloßplatz.

Bewilligt wurde eine zunächst auf ein Jahr befristete halbe Schulsozialarbeiterstelle für beide Schulen.

Für die Einstellung von Schulsozialarbeiter*innen ist grundsätzlich das Land Niedersachsen zuständig. Bei Schaffung von Schulsozialarbeiterstellen durch das Land werden derzeit Kräfte mit einem Stundenanteil von 75 % einer Vollzeitstelle eingestellt. Daher wurde im letzten Jahr dem Antrag nicht im vollen Umfang zugestimmt.

Im letzten Jahr hat die Verwaltung sowohl beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung als auch beim Nds. Kultusministeriums um Aufstockung der Stundenanteile um 0,25 jeweils bei beiden Grundschulen gestellt. Mit Schreiben vom 25.4.2023 stellte uns das Nds. Kultusministerium die Aufstockung der Stellen frühestens für das Jahr 2024 in Aussicht. Da sich bis jetzt weder das Regionale Landesamt für Schule und Bildung noch das Nds. Kultusministerium bei uns gemeldet hat, wurde mit E-Mail an beide Institutionen um Übernahme der Kosten für die halbe Schulsozialarbeiterstelle gebeten.

Bislang wurde unserem Antrag noch nicht entsprochen. Es ist davon auszugehen, dass auch in diesem Jahr das Land keine weiteren Schulsozialarbeiter einstellt.

Da die beiden Schulen nicht auf die Arbeit der zusätzlichen Schulsozialarbeiterin verzichten können, haben Sie erneut mit Antrag vom 08.03.2024 darum gebeten,

dass die Stadt Varel den Vertrag der halben Schulsozialarbeiterstelle um ein weiteres Jahr bzw. bis zur Genehmigung der Stelle durch das Land Niedersachsen verlängert.

Der gemeinsame Antrag der Grundschule am Schloßplatz und der Grundschule Osterstraße wird dem Protokoll beigelegt.

8.5 Antrag des TuS Büppel 1910 e. V. auf Sanierung der 100m Sprintbahn auf der Sportanlage am Föhrenweg

Der TuS Büppel, die Sportabzeichengruppe, beantragt die Sanierung der 100 m Sprintbahn. Die Sprintbahn befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand, wie auch der Fachbereich 4 festgestellt hat.

Eine Sanierung der Laufbahn durch einen Tennenbelag kostet ca. 28.000,00 €, während die Erneuerung durch Aufbringen einer Kunststoffbahn ca. 59.000,00 € kostet.

Die Laufbahn wird durch die Schule und der Sportabzeichengruppe des TuS Büppel genutzt.

Nach Rücksprache mit dem Stadtbetrieb der Stadt Varel kann die Laufbahn auch mit eigenen Mitteln saniert werden. Es würden nur Kosten für den Tennenbelag in Höhe von ca. 3.900,00 € anfallen.

8.6 Befragung der Vereine und Veranstalter zu den Veranstaltungsräumen in Varel

Die Verwaltung teilt mit, dass die Ergebnisse der Befragung dem Protokoll beigelegt werden.

8.7 Sachstand Kunstprojekte 900 Jahr-Feier

Die Verwaltung teilt mit, dass die Entwicklung des „Lesegartens“ gut voran schreitet.

Die vom „Kunstraum Varel e. V.“ geplante Überblicksausstellung Vareler Künstlerinnen und Künstler wird im Wasserturm stattfinden, der auch als Ausstellungsort der „Vareler Köpfe“ von Hein Bohlen vorgesehen ist.

Lediglich die Initiatoren des Kunstbus können ihr Projekt nicht realisieren, da sie auf ihre Anfragen bei hiesigen Künstlern, geeignete Bildabdrucke zur Verfügung zu stellen, nicht genügend Rückmeldungen erhalten hatten.

Zur Beglaubigung:

gez. Dr. Susanne Engstler
(Vorsitzende/r)

gez. Ingrid Köhler
(Protokollführer/in)